

Scientology unterstützt sechste Menschenrechts-Welttour



Die Initiative „Youth for Human Rights International“ hat in diesem Jahr die sechste Menschenrechts-Welttour durchgeführt. Angeführt wurde sie von vielen Scientologen und der „Internationalen Association of Scientologist“ Freiheitsmedaillengewinnerin und Pädagogin Mary Shuttleworth. Das Scientology Pressebüro interviewte Mary, was sie dazu anspornte, sich diesem Projekt anzunehmen und welche Resultate bisher erreicht wurden.

(News4Press.com)

Scientology Today: „Sie sind nicht nur die Präsidentin von ‘Youth for Human Rights’, Sie gründeten diese Initiative 2001. Warum entschieden Sie sich, dies zu tun?“

Mary: „Als junges Mädchen wuchs ich mit der Apartheid in Südafrika auf und sah aus erster Hand die verheerenden Auswirkungen. Die grundlegendsten Menschenrechte wurden hier nicht eingesetzt. Als ich ins Ausland reiste, stellte ich fest, dass es auch außerhalb meines Landes Diskriminierung und sogar noch Sklaverei gab. Kinder wussten gar nicht, dass sie überhaupt Menschenrechte haben. Ich dachte mir daher, dass der erste Schritt sein muss, Erzieher über Menschenrechte zu unterrichten. Somit konnten sie ihre eigenen Rechte und die der anderen verteidigen und schützen.“

Scientology Today: „In weniger als 10 Jahren haben Sie, angefangen mit dieser Idee, eine Internationale Organisation, die ‘Youth for Human Rights International’ (YHRI) gegründet. Worauf sind Sie am meisten stolz, was Sie in dieser Zeit verwirklichen konnten.“

Mary: „Wir haben die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von den Vereinten Nationen in einen kleinen Büchlein zusammengestellt und abgedruckt. Dazu haben wir jedes der 30 Menschenrechte verfilmt und Video-Clips hergestellt. So kann jeder die 30 Menschenrechte schnell erlernen und andere unterrichten. Wir haben das Dokument der Vereinten Nationen über Menschenrechte in ein Dokument für alle Menschen gemacht – in Schrift und Bild.“

Scientology Today: „Sie haben gerade die sechste ‘Youth for Human Rights’ Welttour abgeschlossen. In weniger als zwei Monaten hatten Sie zwölf Länder mit dieser Tour besucht. Warum entscheiden Sie sich dafür, solche Menschenrechts-Welttoure zu machen?“

Mary: „Menschenrechte müssen mit Menschen unterrichtet werden. Weil diese Rechte sich auf alle Menschen dieser Erde beziehen, egal wo sie leben, studieren oder arbeiten. Nichts ersetzt ein Zusammensein mit Menschen und das Zusammenarbeiten mit ihnen, genau da, wo sie leben. Indem ich zu den verschiedenen Ländern reise, kann ich sehen, dass diesen Leuten gegenüber stehen und Personen ausbilden, um die Bedingungen in ihrem Land zu verbessern. Ein persönliches Gespräch mit den Menschen bringt viel mehr, als Telefongespräche und das schicken von eMails und Telefaxen.“

Dieses Jahr begann unsere Welttour in den USA und ging durch zwölf Länder: Von Mexiko nach Barbados, Kolumbien und Argentinien, zum Pazifik und nach Australien bis hin nach Ost-Timor. Von dort gingen wir nach Jordon, im Mittleren Osten und Russland, in die Schweiz und schließlich nach Uganda in Afrika und Südafrika.

Im Abstand von einigen Monaten und mit Hilfe engagierter Freiwilliger ging es rund um die Welt. Wir sprachen mit Hunderten von Führungspersonen, Tausenden von Kurzteilnehmern und erreichten Millionen Menschen durch unsere Menschenrechts-Aktion.“

Scientology Today: Was viel bei der Menschenrechtstour in diesem Jahr besonders auf?

Mary: „Es war ein Ansporn zu sehen, wie viel Unterstützung wir von den einzelnen Ländern bekommen hatten. Sehr viele Führungspersonen und engagierte Einzelpersonen unterstützten unser Programm.“

Beamte, Staatsoberhäupter, Erziehungsminister und viele andere politische Gemeindeführer setzten sich selbst dafür ein, dass die Menschenrechte in ihrer Gemeinde unterrichtet werden. Wir bekamen fundierte Lektionen von den wunderbaren Leuten, die schwer arbeiteten, um ihre Bedingungen mit beschränkten Mitteln und unter schlechtesten Bedingungen unglaublich zu verbessern.“

Scientology Today: “Welche Auswirkungen bringt Ihre Welttour auf der Welt?“

Mary: “Als wir vor neun Jahren begannen, hatten sehr wenige Menschen von der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von den Vereinten Nationen gehört. Sogar hochqualifizierte Beamte, die ich interviewte, wussten nicht, was Menschenrechte waren. Heute werden Millionen Menschen über ihre Menschenrechte aufgeklärt - durch Gemeinschaftsgruppen, Religionsgruppen, Schulen und andere Medien. Tausende von Gruppen haben mit unserer Materialien in ihre eigenen Programme mit aufgenommen.“

Scientology Today: “Sie sind eine Scientologin. Was hat das mit dem Projekt für Menschenrechte zu tun, das Sie unterstützen?“

Mary: “Das was ich glaube, wird meiner Meinung nach im Credo der Scientology Kirche sehr gut ausgedrückt. Es beschreibt, dass der Mensch im Grunde gut ist. Dass jeder versucht zu überleben und sein eigenes Überleben von sich selbst abhängt, von seinen Kameraden und die Erreichung der Brüderschaft mit dem Universum.

Ich habe extreme Armut gesehen und Kinder, die an vermeidbaren Krankheiten starben. Ich habe die Auswirkungen des weit verbreiteten Analphabetismus im Zeitalter der Information gesehen und ich habe Wissenschaftlern zugehört, die Menschenrechte ohne irgendeinen Bezug zur harten Wirklichkeit diskutierten. Aufgrund dieser Tatsachen wurde ich angespornt durch L. Ron Hubbard, der hierzu schrieb: „Menschenrechte müssen als Tatsache verwirklicht werden, nicht als ein idealistischer Traum“.

Scientology Today: “Gibt es etwas, was bei der diesjährigen Welttour ganz besonders auffiel?“

Mary: “Ich war sehr beeindruckt mit den jeweiligen, lokalen YHRI-Teams. Sie in ihren Gemeinden zu betreuen, war erstaunlich. Während einer unserer Sitzungen mit einem Spitzenbeamten sprach ein YHRI-Jugendleiter über unser Programm. Er betonte die lebenswichtige Rolle, die informierte Jugendliche spielen können, um den Beamten zu helfen, ihre lokalen Probleme zu behandeln. Dieses Land hat eine mehrheitliche Jugendbevölkerung – mehr Jugend als Erwachsene. Ich bekam so auch die wichtigen Auswirkungen mit, die er mit seinem Einblick in die derzeitige Situation des Landes mitteilte. Er integrierte in seiner Erklärung Lösungen, die durchaus bewerkstelligt werden konnte, indem man die Menschenrechte der Jugend unterrichten würde. Ich war so unglaublich stolz.

Scientology Today: “Was planen Sie als nächstes?“

Mary: “Wir planen unseren sechsten Internationalen YHRI-Gipfel, um die Jugend aus der ganzen Welt zusammen zu bringen, um Menschenrechtsfragen und die wichtigste Rolle der Menschenrechts-Ausbildung zu besprechen, um die Lebensqualität für alt und jung zu erhöhen. Und wir planen bereits die nächste YHRI-Welttour 2010. Die genaue Route ist noch nicht festgelegt. Mit den Ländern, die wir bis jetzt kontaktierten, haben wir gute Kontakte und sie versprechen die YHRI zu unterstützen.

Scientology Today: „Haben Sie eine Mitteilung für die Leute, die dieses Interview lesen?“

Mary: “Es ist einfach, Menschenrechte zu unterrichten. Erklären Sie diese Rechte Ihren Freunden, Ihrer Familie und Ihren Nachbarn. Spornen Sie sie an, um Menschenrechte zu unterrichten. Eine gemeinnützige Organisation wie wir braucht die Hilfe gleich gesinnter Leute, Gruppen und Organisationen. Auch sie sollen mithelfen, Leute in allen Ecken der Welt zu erreichen, damit jeder die Gelegenheit hat, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und unsere Menschenrechte kennen zu lernen.

Pressedienst der Scientology Kirche Bayern e.V.

Uta Eilzer

Beichstraße 12

80802 München

Tel:089-38607-145

Fax:089-38607-109

eilzer@skb-pressedienst.de

www.skb-pressedienst.de